

Time

in-online.ch



Moustache
Brad Pitt

Der Bart

Kapitän Black Beard sah damit noch finsterner aus. **Abraham Lincoln** verlieh er Würde. **Clark Gable** schmolz mit ihm die Frauenherzen. **Papa Schlumpf** wirkt weiser. **Martin Luther King** zeigte mit ihm seine politische Dominanz. Oder stellen wir uns den **Weihnachtsmann** mal ohne Bart vor.

Eine haarige Angelegenheit

Ob Bart, Schnauz oder grossflächige Koteletten: Ohne Gesichtsbehaarung geht Mann in dieser Saison nicht vor die Tür. Sieht man sich auf den Strassen und Szeneplätzen um, sieht man wieder vermehrt gepflegte Bärte. Elegant und stilvoll. Eine haarige Aussage. Die einen signalisieren mit Ihrem Bart Gruppenzugehörigkeit, die anderen wollen sich bewusst abgrenzen.

Woher kommt der Trend?

Nach Metrosexualität sucht der Mann wieder nach seinen Wurzeln. Er will wieder ganz Mann sein.

Als Trendsetter der Musikbranche gilt Brandon Flowers von den Killers. Auch die Filmbranche wartet mit Bärten auf, in den Gesichtern der Filmbeaus George Clooney und Brad Pitt spriessen stilvoll gepflegte Bärte. Die beliebteste Version unter den klassischen Bärten ist der Moustache. Er steht für den Mann voller Stil. Weltmännisch und jeder Situation gewachsen.

Geschichtlich

Höhlenmalereien belegen, dass es die Rasur bereits vor 25 000 Jahren gab. Dazu benutzte man geschärfte Steine und Muscheln. Die alten Ägypter benutzten Gold- oder Kupfermesser, die Römer versuchten es mit Bimsstein. In Südamerika haben sich die Männer die Haare ausgezupft, um den Wuchs zu verlangsamen. Erst im 17. Jahrhundert gab es das klappbare Rasiermesser. Die daraus entstandene Barbierkunst existiert noch heute im arabischen Raum.

Betrachtet man die vielfältigen Methoden dieser historischen Rasuren, so fällt auf, dass gewisse Praktiken sehr schmerzhaft und aufwendig gewesen sein müssen. Umso mehr versteht man das russische Sprichwort: «Es ist leichter, einmal im Jahr ein Kind zu bekommen, als sich jeden Tag rasieren zu müssen.»

Heute ist das Kinderkriegen nach wie vor ein sehr mühevoller Akt geblieben. Das Rasieren ist dank der komfortablen Nass- und Trockenmethoden ein fester Bestandteil des täglichen Wohlfühlprogrammes.



IN lädt Sie in die Traumfabrik ein

Voten Sie Ihr Lieblingscover und gewinnen Sie mit etwas Glück ein persönliches Fotoshooting!

Sie entscheiden, wie Sie gerne in Szene gesetzt werden. Ob als Cinderella, Mumie, Astronaut, Ausserirdischer oder als Suppenknorri ... Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Zudem wird Ihr Bild später die Titelseite vom IN-Folder zieren und auf www.in-online.ch publiziert. IN macht Sie innert Kürze zum Traum-Star!

Stehen Sie einen Tag im Rampenlicht. Sie werden gestylt, geschminkt und ins beste Licht gerückt. Zögern Sie nicht ...



Welches ist Ihr Lieblingscover?

Wie sieht Ihr Traum aus?

Nr. _____

Name/Vorname _____

Alter _____

Beruf _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Einsendeschluss: 2. März 2009. Zur Teilnahme senden Sie diesen Talon an IN-Media AG, Postfach 450, CH-4018 Basel.

Oder Sie gehen auf die Internetseite www.in-online.ch. Dort finden Sie neben dem Gewinnspiel viele weitere Informationen.

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 16 Jahre. Der Wettbewerb ist an keinen Kauf gebunden. Mitarbeitende der IN-Media AG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner/-innen werden persönlich benachrichtigt. Die Gewinner/-innen erklären sich durch die Teilnahme an der Verlosung bereit, namentlich auf der Website www.in-online.ch sowie in den IN-Foldern genannt zu werden. Barauszahlung ist ausgeschlossen.